



GEMEINDEBRIEF
ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg & Kirchdorf
Jahrgang 8 / Nr. 1

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

März / APRIL 2018



Buntglasfenster aus der Paul-Gerhardt-Kirche

SCHWERPUNKTTHEMA: Gedenken



INHALT

Zu diesem Heft	2
Angedacht	3
Gedenken	4
Kantor, Gemeindeversammlung	10
Passionsandachten	11
Gottesdienste	12
Konfirmation	16
Jugend	17
Konzerte, Veranstaltungen	20
Freud und Leid	23
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald

Fotos: Titelbild Blös, Blös, Reuss S. 3, Osterwald S. 8, Blös S. 9, Edelbluth, Reuss S. 16 bis 18, Kook, Müller S. 21, Kirchenvorstand Harvestime Ministries International S. 22, Hattermann, Weihe S. 27, S. 11: [https://www.google.de/search?q=goldene+Konfirmation&client=firefox-b&tdcr=0&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwi9x8CS1JHZAhVC16QKHUZ0DxcQ_AUICygC&biw=1525&bih=705#imgrc=KJSjvH6ui7x_OM](https://www.google.de/search?q=goldene+Konfirmation&client=firefox-b&tdcr=0&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwi9x8CS1JHZAhVC16QKHUZ0DxcQ_AUICygC&biw=1525&bih=705#imgrc=KJSjvH6ui7x_OM;); Grafik: Leiterer Heftausgabe: 2002/02

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald
E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 2/2018: 31.3.

Liebe Leserin und lieber Leser!

Was bleibt von einer Kirche auf Abruf? Eine bunte Glaswand auf dem Titelbild. Schön anzusehen. Warum das etwas mit unserem Themenschwerpunkt zu tun hat, erfahren Sie auf Seite 5. Anlass, das Gedenken zu bedenken, gab uns das Kriegerdenkmal an der Emmauskirche. Es rückte durch die Verrückung an die Straße in den Fokus (Seite 4). Plötzlich ploppen Fragen auf. In dem Zusammenhang ist es doch spannend, sich Gedanken zu machen, warum bestimmte politische Gruppierungen die Vergangenheit wohl abhaken wollen. Wir denken, Vorsicht ist da geboten. Das kollektive Gedächtnis hat eine Funktion, die uns hilft, Gegenwart zu entlarven. Doch auch Erinnerung ist ja getrübt und hat subjektive Schlagseiten. Ja, welche Form des Gedenkens hilfreich ist, bleibt diskussionswürdig.

Das Gedenken an Schrecken hinterlässt eigene Spuren.

Davon zeugen jugendliche Stimmen. Der Besuch des Konzentrationslagers Neuen-gamme berührt die Konfirmand*innen der Gemeinde nachhaltig (Seite 8). Schrecken wird auch in der Bibel benannt. Wer in der Bibel nach Geschichten sucht, in denen

Gott dieser Menschen gedenkt, hört von einer unermesslich kraftvollen Zuwendung und Verwandlung (Seite 6).

Welche Erinnerung in jedem und jeder persönlich steckt und wie sie wirkt? Fragen Sie doch mal Ihre Liebsten oder Freunde. Senior*innen der der Gemeinde sammelten spontan, was ihnen in guter Erinnerung blieb (Seite 9). Kurzum, wir binden einen bunten Strauß rund um Gedenken und Erinnern. Das „Gedenken“ ist politisch bedeutsam, biblisch gegeben, persönlich ambivalent. Die Passions- und Osterzeit ist eine Möglichkeit, alles miteinander zu vergegenwärtigen.

Ansonsten denken Sie ruhig daran, im Gemeindebrief weiter zu stöbern. Immer tut sich was. Ein neuer Kirchenmusiker kommt nach Wilhelmsburg und die „Evangelische Jugend“ denkt sich die schönsten Sachen für und mit Jugendlichen aus. Woran Jugendliche von heute wohl in 20 Jahren denken, wenn sie auf heute zurückschauen?

Gott sei mit Ihnen!

Ihr Redaktionsteam



„Das tut zu meinem Gedächtnis“

(aus den Einsetzungsworten Jesu zum Abendmahl)



Pastorin Anja Blös

„Wenn ich mich daran erinnere, wird mir ganz warm ums Herz.“ „Wenn ich mich daran erinnere, könnte ich schreien vor Wut.“ „Wenn ich mich daran erinnere, ich hätte es anders machen sollen.“ Was war, ist vergangen. Gleichzeitig ist es geschehen. Das Vergangene gehört zu unserem Leben.

Ostern feiern wir das neue Leben. Gott selbst will es so für uns. Als Jesus auf dem Weg war und schon ahnte, verraten zu werden, hätte er sagen können: mit meinem Ende und der Schuld, die hier viele auf sich laden, will ich euch nicht belasten. Denkt an das Schöne, den Rest vergesst! Ich schaffe es alleine! Doch Jesus selbst hatte die Gemeinschaft nötig und ließ alles für das Pessachfest herrichten. Er brauchte die Gewissheit, Teil einer langen Tradition zu sein. Gemeinsam mit seinen Freunden und Freundinnen feierte Jesus so ein letztes Mal das Pessachfest. Das jüdische Fest erinnert an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei. Zur Feier gehört, die Situation der Bedrängung zu beschreiben. Sich ins Gedächtnis zu rufen, wie hoffnungslos die Lage war. Das soll keine miese Stimmung verbreiten, sondern vorbereiten, wie Gott wirkt.

„Die Erinnerung schult die Erwartung“ sagt die Theologin Klara Butting. Durch die Feier selbst werden Menschen Teil einer großen Geschichte. Nach der Auferstehung, dem ersten Ostern, setzte sich das Gedächtnis für Christ*innen fort im Abendmahl.

Die gemeinsame Feier entlastet den Einzelnen, alles auf die eigene Waagschale zu legen. Manche verharren in Erinnerungen, zerreiben sich daran, romantisieren sie oder haken sie ab. Wenn heute recht viele jeden Schritt des eigenen Lebens posten und in Szene setzen, steckt dahinter vielleicht auch die Angst, nicht „richtig“ erinnert zu werden oder zu vergessen oder vergessen zu werden.

Für Jesus selbst und für die Christ*innen, die in diesen Wochen die Passionszeit bedenken, sich zum Abendmahl versammeln und Ostern feiern, ist die Erinnerung in einem weiten geistlichen Bogen gefasst. Wir gedenken, wir erinnern, wir vergegenwärtigen die Barmherzigkeit Gottes über alle Zeiten hinweg.

Eine gesegnete Passionszeit und Frohe Ostern!

Ihre Pastorin Anja Blös





DENKmal! Das Kriegerdenkmal an der Emmauskirche als Denkanstoß

Ein Denkmal verrückt plötzlich die Wahrnehmung. Bisher versteckt an der Kirchenmauer, überwuchert von Hecken, wurde das Kriegerdenkmal an der Emmauskirche nun an die Straße versetzt. Der Standort ist das Ergebnis einer langen Diskussion mit dem Denkmalschutzamt. Wer von der Georg-Wilhelm-Straße die Mannedalallee entlangkommt, sieht das Kriegerdenkmal nun in Sichtachse zur Kirche. Mit einem Blick erfasst man die Darstellung und Inschrift des 1932 eingeweihten „Ehrenmals“. Kirche und Denkmal korrespondieren nun miteinander, sind neu in Beziehung gesetzt. Ein Grund, sich näher mit der Geschichte des Kriegerdenkmals und seiner 86 Jahre alten Geschichte zu befassen.

Als Zeitzeuge würde uns das Denkmal von Menschen erzählen, die davor standen – das Vaterland beschworen, predigten, Fahnen

schwankten, gedachten, weinten, sich ärgerten oder es beschmierten. Natürlich ist es möglich, dieses Denkmal toten Stein sein zu lassen. Manche sagen: „Lass uns nicht beleben, was vergangen ist.“ Aber die Reiherstieg-Gemeinde geht gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt einen anderen Weg und hat einen Denkmal-Prozess angestoßen.

DENKmal! Mit vielen gemeinsam, sind wir auf dem Weg. Dieser Prozess mündet in einem Abschluss am 9. November 2018, ein historisch vielfach belegter Tag. Bis dahin entdecken wir Stadtteilgeschichte und Kirchengeschichte anhand des Steins und fragen uns, was dieser Gedenkstein heute für uns (nicht) sein kann. Den aktuellen Stand können Sie auf www.kirche-wilhelmsburg.de nachlesen.

Pastorin Anja Blös



In Wilhelmsburg wurde bei strömendem Regen das Krieger-Ehrenmal, eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Hübner, eingeweiht. Von Thielmann

11. September 1932 feierliche Einweihung des Denkmals



Foto: Pastorin Anja Blös



Foto: Pastorin Anja Blös



Ein leuchtendes Stück Paul-Gerhardt-Kirche wird umziehen

Seit Pfingsten 1964 ziert die Buntverglasung zum Thema „Der Weg des Gottesvolkes“ die Nordwand der Paul-Gerhardt-Kirche. Die Verglasung ist ein Werk der Künstlerin Ingeborg Jepsen von Geysso (geboren 1907), die schon die Paramente (Gewänder) der Kirche geschaffen hatte. Damals galt wie heute: Was der Kirchengemeinderat nach reiflicher Überlegung beschließt und veranlasst, erntet nicht bei allen Gemeindegliedern gleichermaßen Zustimmung. Vielen Menschen „sagte“ dieses Kunstwerk nach Einbau nichts, sie vermissten die Gegenständlichkeit. Frau Jepsen von Geysso, daraufhin in die Gemeinde zur Erläuterung eingeladen, versuchte Interessierten ein Verständnis des Ansatzes der abstrakten Kunst zu ermöglichen. In der „Wilhelmsburger Zeitung“ vom 30.8.1964 beschreibt A. Rümmler es so: „Frau Jepsen zeigte Glasbilder aus französischen Kathedralen, die wundervolle Farben aufweisen. Eine Rosette, die das Lamm mit dem Kreuz – von Ornamenten umrahmt – darstellt, wurde durch das Episkop geworfen. Das Gerät war unscharf eingestellt und das Bild schräg eingelegt. Der ‚Gegenstand‘ war also nicht klar zu erkennen. Man gewann nur einen Eindruck von Far-

ben und Formen und merkte, dass so der Weg von der gegenständlichen zur abstrakten Kunst gefunden werden kann.“ Zurück in die Pläne der Gegenwart: Das mittlere der drei Segmente von diesem Gesamtkunstwerk nun soll seinen Weg in das Foyer des entstehenden Gemeindehauses an der Emmauskirche finden. Es wird – von Lichtquellen hinterleuchtet – die Gäste des neuen Hauses begrüßen mit seinem Farbenspiel. Denkmalrechtlich gestattet ist dieser Umgang mit dem Segment unter der folgenden Voraussetzung: „Die gesamte künstlerische Verglasung ist im Keller unter dem Kirchraum der Emmauskirche zu präsentieren, wobei das entnommene mittlere Fenster durch ein geeignetes Groß-Foto zu ersetzen ist, so dass die Gesamtheit der künstlerischen Verglasung erhalten bleibt.“ Betritt also in Zukunft ein Gast das neue Gemeindehaus, ist da zentral ein Stück Paul-Gerhardt-Kirchen-Kunst. Kunst des Alten im Neuen, von der Vergangenheit in die Gegenwart mitgenommen.

Pastor Vigo Schmidt



Foto: Pastor Vigo Schmidt



Göttliche Erinnerungskultur

Ein vergesslicher Gott

Ich muss mich oft erinnern. Denn ich bin vergesslich. Wenn ich mal wieder die Schlüssel an einem unauffindbaren Ort abgelegt habe oder nicht genau weiß, wo ich bestimmte Unterlagen einsortiert habe. Es gibt unzählige Beispiele. Natürlich passiert mir das immer dann, wenn ich es eilig habe. Wie schön, wenn ich mich dann endlich erinnere! Den Schlüssel in der Hand und die Erleichterung im Herz.

Die Bibel spricht davon, dass auch Gott sich erinnert und dass er unser gedenkt. Aber das ist schon eine merkwürdige Angelegenheit. „Gott weiß doch schließlich alles! Wieso sollte Gott sich erinnern müssen? Er sucht doch keine Schlüssel!“

Aber so redet die Bibel nun einmal: Noah kauert mit den vielen Tieren in einer Ecke der Arche, umgeben von Wassermassen. Da heißt es: „Da gedachte Gott an Noah [...] und die Wasser fielen.“ (1. Mose 8,1). Rahel hoffte jahrelang auf ein Kind und hatte schon aufgegeben, da heißt es: „Gott gedachte an Rahel und erhörte sie.“ (1. Mose 30,22). Als Gottes Volk in Ägypten Sklavenarbeit für den Pharao leisten musste, da gedenkt Gott an seinen Bund (2. Mose 2,24) und schickt Mose, um sein Volk zu befreien.

An diesen Geschichten sehen wir: Wenn Gott an etwas denkt, dann ist das keine Kopfsache, kein „kognitiver Prozess“. Gott krepelt dann seine Ärmel hoch und packt an. Wenn Gott an etwas denkt, dann tut er etwas. Er führt Noah wieder sicher ans Land. Er schenkt Rahel den kleinen Josef und er führt sein Volk aus der Knechtschaft. Die göttliche Erinnerungskultur ist ein Abenteuer. Sie singt das Lied der Befreiung und der Rettung.

Wobei? Es gibt eine Ausnahme. Die Bibel erzählt tatsächlich davon, dass Gott eine wichtige Erinnerung fehlt. Im Hebräerbrief sagt Gott zum Beispiel über seine Menschen: „Ich will ihrer Sünden nicht mehr gedenken (Hebräerbrief 8,12b).“ Gott hat im Bezug auf mich und dich Gedächtnislücken.

Gott vergisst die Dinge über uns, die wir selbst einfach nicht vergessen können. Diese eine Situation, diese eine falsche Entscheidung, der verletzende Satz.

Aber Jesus hat mit uns am Kreuz den Platz getauscht. Er ist für unsere Sünde gestorben und hat den Zorn des Vaters auf sich genommen. Uns wird stattdessen das perfekte Leben von Jesus angerechnet. Darum erinnert sich Gott nicht an unsere Sünde und wir können befreit durch das Leben gehen. Was für eine herrliche Botschaft! Ich liebe die göttliche Erinnerungskultur.

Pastor Dr. Malte Detje





Die Initiative Gedenken in Harburg

Zeichen setzen gegen die Macht des Vergessens!

„Wer die Augen vor der Vergangenheit verschließt, bleibt blind für die Zukunft!“ Das Wort des einstigen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker beschreibt auch das Kernanliegen der Initiative Gedenken in Harburg. Klaus Möller, pensionierter Rektor und Geschichtslehrer am Heisenberg-Gymnasium in Harburg, seit 1999 Mitglied und langjähriger Sprecher der Initiative, sagt: „Wir wollen einen Beitrag leisten gegen das Vergessen der Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden.“ 1998 konstituierte sich die Initiative – 10 Jahre nach der Errichtung des Harburger Synagogenmahnmals am Standort des Gotteshauses der einstigen Harburger und Wilhelmsburger jüdischen Gemeinde, das am 10. November 1938 von Harburger Nationalsozialisten verwüstet wurde. Mit den Jahren war das Mahnmal in Vergessenheit geraten. Dagegen wollte die Initiative am 60. Jahrestag der Harburger Pogromnacht ein Zeichen setzen, Zeichen der Erinnerung gegen das Vergessen. Diese Gedenkstunde war die Geburtsstunde der jährlichen HARBURGER GEDENKTAGE jeweils im November. Aber es ging weiter. Seit 2003 unterstützt die Initiative das europäische STOLPERSTEIN-Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig. Der Künstler hält mit seinen Stolpersteinen die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Roma und Sinti, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Menschen in der NS-Zeit wach, die von nationalsozialistischen Ärzten und Juristen für lebensunwert erachtet wurden. Für die Initiative Gedenken in Harburg ist dieses Projekt auch deshalb so bedeutend, weil es die Möglichkeit eröffnet, Jugendliche zu erreichen. „Das Projekt bietet eine sehr gute Möglichkeit, Jugendliche an das Thema heranzuführen“, sagt Klaus Möller. „Die Stolpersteine machen erkennbar, dass

die Menschen, die aus ihren Häusern abgeführt und später ermordet wurden, unsere unmittelbaren Nachbarn waren.“ 228 Stolpersteine sind bislang in Harburg und Wilhelmsburg vor den Wohnhäusern verlegt worden, in denen die Ermordeten ihr einstiges Zuhause hatten. Einer von ihnen war Hans Leipelt aus der Mannesallee 20, der dort mit seiner Familie wohnte, und im Reiherstiegviertel zur Schule ging. Hans Leipelt hatte Kontakte zum Umkreis der 'Weißen Rose' in München, deren Widerstand auch unter Hamburger Gegnern des NS-Regimes besondere Beachtung fand. Am 29. Januar 1945 wurde er in München hingerichtet.

Die Initiative Gedenken in Harburg arbeitet mit dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost zusammen und hat ihr Büro im Haus der Kirche in der Hölertwiete 5. Weitere Kooperationspartner sind die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, die Harburger Geschichtswerkstatt, die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, das Süderelbe-Archiv, die Hamburger Stolperstein-Initiative und die Bücherhalle in Harburg. Weitere Informationen finden Sie unter: www.gedenken-in-harburg.de

Pastor Heye Osterwald





Was bewegt uns ... – Gedenken

„Das könnte wieder passieren – das darf aber nicht wieder passieren.“

Konfirmanden beschreiben ihre Eindrücke beim Besuch der KZ Gedenkstätte Neuengamme

Wie in jedem Jahr gab es auch in 2017 für die Konfirmanden die Möglichkeit die Gedenkstätte Neuengamme kennenzulernen. Das Angebot umfasst eine Vorbereitungseinheit über die Zeit des Nationalsozialismus. Daran schließt sich ein Besuch der Gedenkstätte an. Mit acht Konfirmanden, einige Eltern waren auch gekommen, fuhren wir an einem trüben Sonnabendvormittag nach Neuengamme. Begrüßt wurden wir von Hanno Billerbeck, dem Pastor der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit, der uns durch die Gedenkstätte führte.

Vier Monate nach unserem Besuch traf sich die Gruppe zu einem Nachgespräch. Hier einige Stimmen über die Eindrücke:

Timo: „Unvorstellbar grausam fand ich die harte körperliche Arbeit, die die Gefangenen verrichten mussten, bei so schlechter Ernährung. Und immer in den verdreckten Klamotten.“

Till-Jonas: „Der Ort strahlt Grausames aus, hat eine grausame Aura. Grausam die engen Einzelzellen, in denen bis zu zehn Personen inhaftiert waren.“

Mia: „Mich beeindruckten die vielen Namen der Toten auf den Stoffbahnen im Haus des Gedenkens. So viele Namen, so viele Tote.“

Lasse: „Die Gefangenen mussten nach einem langen und harten Arbeitstag auf dem Appellplatz stundenlang stehen, bis alle durchgezählt waren. Bei Wind und Wetter, in dünner, nasser Kleidung.“

Maxi: „Wie die Gefangenen schlafen mussten, mit vier Mann auf einer Pritsche.“

Lena: „Es war so bedrückend zu sehen, wie es wirklich war.“

Joschua: „Wenn man krank war, bekam man keine Hilfe. Die Ärzte töteten kranke Gefangene; es gab für sie keine Chance zu überleben.“

Sven: „Dieses Eingesperrtsein, keinen Freiraum für sich zu haben, das war für mich erschreckend.“

Auf meine Frage, ob sie einen Besuch der Gedenkstätte auch für nächste Konfirmandenjahrgänge empfehlen würden, kam ein einheitliches Ja.

Lena: „Auch das gehört zu unserer Geschichte. Das müssen wir wissen.“

Lasse: Der Besuch ist wichtig. Es könnte wieder passieren. Es darf aber nicht wieder passieren. Darum muss man gut informiert sein. Man muss wissen, wie es war.“

Hauptkonfirmanden des Jahrganges 2016–2018 und Heye Osterwald



Pastor Heye Osterwald



Was gab mir Kraft in meinem Leben

Gedanken der Teilnehmer/innen der Seniorengruppe der Reiherstieg-Kirchengemeinde

Die Berufsausbildung, die Erinnerung an die schöne Kindheit, die Mutter mit dem starken Willen, die viel davon weitergab, die Geburt des Sohnes, die Kinder, das Glück der Enkelin, der gute Ehemann, der wichtige Großvater, die treue und wunderbare Schwester geben Kraft. Ein Bild ebenso: sich mit einem Schiff auf den Weg zu machen, ohne das Ziel zu erkennen. Einer anderen gibt die Erinnerung an die Campingzeit, die 50 Jahre andauerte, noch immer Kraft.

Schicksalsschläge machten stark. Die Gewissheit, dass ein Schutzengel in Gefahren da war und sein wird. Aber auch die Kraft, die aus mir selber kommt, gibt Stärke. Viel Kraft gibt die Erinnerung an die Flucht, die die Familie heil und gut überstand. Das Wissen: „Wir haben es damals geschafft!“

Maria Drope

DANKE! sagt die ehemalige Pastorin für Verständigungsarbeit in Wilhelmsburg

Liebe Gemeinden,

ganz warm und herzlich möchte ich mich bedanken für den schönen Gottesdienst und Empfang anlässlich meines Abschieds aus dem Berufsleben. Ich bin so glücklich gewesen über die schöne Ausrichtung, die herzlichen Worte und die wunderbaren Geschenke, die Fotos, die Musik und alles, was darum geschehen ist. Was nun bleibt, ist die Erinnerung an den schönen Tag und die Herzlichkeit, die mich um-

gab. Die Vielfalt meiner Arbeit für die Kirche ist sichtbar geworden und ich bin innerlich froh über alle, die mich begleitet haben, die mir Anteil gaben an ihren Lebenserfahrungen. Es sind die, die mich weitergebracht haben in meinem eigenen Leben. So bin ich geworden, wie es nun ist. Ihnen und Euch wünsche ich Gottes guten Segen.

Ihre und Eure Friederike Raum-Blöcher





Ein neuer Kantor für die Elbinsel

Nun hat es doch beinahe ein Jahr gedauert, von der ersten Ausschreibung unserer Kirchenmusik-Stelle an der Reiherstieg-Kirchengemeinde bis zu diesem Moment, an dem wir endlich offiziell verkünden können, dass es einen neuen Kantor für Wilhelmsburg geben wird: Am 1. Mai diesen Jahres wird Rainer Schmitz, zur Zeit noch tätig als Kirchenmusiker in Harburg und Kirchenkreiskantor für die Propstei Harburg, den Sprung über die Süderelbe auf unsere Insel wagen. Für die Mitglieder unseres Kirchengemeinderates war es bis hierher jedoch ein langer Weg. Zweimal haben wir die Stelle ausgeschrieben, Bewerbungsunterlagen gesichtet, Gespräche geführt, so manche praktische Vorstellung erlebt, und viele Stunden in Beratungen verbracht. Wir haben es uns wirklich nicht leicht gemacht. Dennoch fand sich unter den Bewerberinnen und Bewerbern leider keine Person, die uns wirklich überzeugt hätte. Nur einer hat uns überzeugt: Unser Kirchenkreiskantor Rainer Schmitz, der uns während des gesamten Verfahrens mit seiner Fachkompetenz und seiner ruhigen und besonnenen Art so gut begleitet hat. Nach Abschluss des Verfahrens kam uns schließlich die Idee, ihn zu fragen, ob er nicht Lust hätte, sich selbst auf das Abenteuer einzulassen, und die Kirchenmusik am Reiherstieg neu für die Zukunft aufzustel-

len. Verbunden mit seiner Antwort hat er der Stelle schon mal gleich ein neues Profil gegeben: Sie soll als Inselkantorat die Kirchenmusik für ganz Wilhelmsburg in den Blick nehmen. Auch der Kirchengemeinderat Kirchdorf begrüßte diese Idee, und so konnten wir kurz vor Weihnachten den Arbeitsvertrag unterzeichnen.

Für ganz Neugierige seien hier schon mal ein paar Daten zu seiner Person genannt: Rainer Theodor Schmitz wurde 1965 in Frankfurt/Main geboren, studierte in Wiesbaden und Freiburg und kam 1992 als hauptamtlicher Kirchenmusiker an die damalige Dreifaltigkeitskirche Harburg. Und blieb, bei allen Veränderungen, die die Gemeinden in Harburg Mitte in diesen Jahren prägten. Er ist zur Zeit als Kantor für vier Kirchengemeinden zuständig. Seit 2006 ist er zudem als Kirchenkreiskantor für die Propstei Harburg tätig. Rainer Schmitz bringt vielfältige und langjährige Erfahrungen als Organist, Chorleiter, Dirigent und Komponist mit in sein neues Amt auf unserer Insel, aber auch einen großen Mut im Herzen, sich auf Neues und bisher Unbekanntes einzulassen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Pastorin Susanne Reich

Einladung zur Gemeindeversammlung 2018 der Kirchengemeinde Reiherstieg

am Sonntag Palmarum, 25. März um 11 Uhr

nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus Paul-Gerhardt, 1. OG, in der Georg-Wilhelm-Straße 121. Der Kirchengemeinderat berichtet über seine Arbeit. Neue Mitarbeitende stellen sich vor. Es wird über die Fortschritte beim Bau des Neubauensembles berichtet. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, zuzuhören, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

Pastor Vigo Schmidt



PASSIONS- ANDACHTEN

Eine Andachtsreihe in der Passionszeit jeden Dienstag zwischen 18.30 und 19.15 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Wir wollen Andacht feiern, indem wir Stille halten, zur Gitarre singen, einen Bibeltext hören, darüber reden und beten.

Andachten am 6. März, 13. März, 20. März und 27. März 2018

Eine Andachtsreihe in der Passionszeit jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Kreuzkirche

Wir hören auf Gottes Wort, singen und beten.

Die Passionsandachten stehen dieses Jahr unter dem Motto: Die „Ich-bin“-Worte Jesu.

Andachten am 7. März, 14. März, 21. März und 28. März 2018



Goldene Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche





Wir suchen Konfirmanden und Konfirmandinnen, die 1967 und 1968 in der Emmauskirche, der Paul-Gerhardt-Kirche Wilhelmsburg oder der St.-Jakobi-Kirche auf Neuhof konfirmiert wurden. Wenn Sie an dem Fest am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 2018, teilnehmen möchten oder Adressen von ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden wissen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 040 757415), E-mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de

Goldene Konfirmation in der Kreuzkirche

am 6. Mai 2018 um 10 Uhr. Die Kirchengemeinde lädt herzlich alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1967 und 1968 zu einem Festgottesdienst ein. Wir sind dabei, die Anschriften der Ehemaligen zu ermitteln, benötigen dazu aber auch Ihre Mithilfe. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Müller (Tel: 040 7544829, buer0@kirche-in-kirchdorf.de) und teilen Sie uns Ihren heutigen Namen sowie Ihre aktuelle Anschrift mit. Herzlich eingeladen sind auch alle, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, damals aber noch nicht hier gewohnt haben. Bitte melden Sie sich alle bis zum 15. April im Gemeindebüro an. Vielen Dank. Pastor Dr. Malte Detje





Gottesdienste im März 2018

März 2018	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7	
2.3.2018 Weltgebetstag	18 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der St. Raphaelkirche, Team Weltgebetstag				
4.3.2018 Okuli	10 Uhr P. Falke 	Während der Bauarbeiten an dem neuen Emmaus-Zentrum finden die Gottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.	10 Uhr P. Dr. Detje 		
11.3.2018 Lätare	10 Uhr P. Schmidt <i>anschließend Kirchenkaffee</i>			10 Uhr P. Falke 	
18.3.2018 Judika	10 Uhr Pn. Reich 			10 Uhr P. Dr. Detje <i>mit Taufe</i>	
25.3.2018 Palmarum	10 Uhr P. Schmidt <i>Gemeindeversammlung</i>				10 Uhr P. Osterwald
29.3.2018 Gründonnerstag	18 Uhr Pn. Reich, P. Schmidt <i>Agapemahl</i>				10 Uhr P. Osterwald <i>Agapemahl (bitte im Kirchenbüro bei Frau Müller anmelden)</i>
30.3.2018 Karfreitag	10 Uhr Pn. Reich, P. Schmidt			10 Uhr P. Dr. Detje <i>und der Kantorei</i> 15 Uhr P. Dr. Detje <i>zur Sterbestunde</i>	

Gottesdienste im April 2018



April 2018	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7	
1.4.2018 Ostersonntag	6 Uhr Pn. Reich, P. Schmidt <i>anschließend Osterfrühstück</i>	Während der Bauarbeiten an dem neuen Emmaus-Zentrum finden die Gottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.		6 Uhr P. Osterwald	
1.4.2018 Ostersonntag	10 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Ostersonntag in der Kreuzkirche, P. Dr. Detje				
2.4.2018 Ostermontag	11 Uhr Regionaler ökumenischer Gottesdienst zum Ostermontag mit dem Posaunenchor in der Paul-Gerhardt-Kirche Anja Blös (ev.-luth.), Anna Rubbert (röm.-kath.), Karsten Mohr (ev.-meth.) und Team				
8.4.2018 Quasimodogeniti	10 Uhr P. Schmidt, Harvestime <i>Jubiläumsgottesdienst</i> <i>anschließend Kirchenkaffee</i>			10 Uhr P. Osterwald	
15.4.2018 Misericordias Domini	10 Uhr P. Schmidt		10 Uhr P. Dr. Detje 11.30 Uhr <i>Taufgottesdienst</i>		
21.4.2018 Konfirmation			11 Uhr Dn. Reuß, P. Osterwald <i>Konfirmation</i>		
22.4.2018 Jubilate	10 Uhr Dn. Edelbluth, Pn. Reich <i>Konfirmation</i>		11 Uhr Dn. Reuß, P. Dr. Detje <i>Konfirmation</i>		
29.4.2018 Kantate	10 Uhr Pn. Reich			10 Uhr Pn. Blös <i>und der Kantorei</i>	
	 = Heiliges Abendmahl mit Saft				



WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr in der Kreuzkirche

Nächste Termine: 10.3., 24.3., 7.4. und 21.4.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen“ Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9:

6.4. und 27.4. um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Krieterstr. 7:

31.3. (Sonnabend) und 20.4. um 10 Uhr, P. Falke

WuselKirche für Entdeckerchen

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

im Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm 11

Carolin Keitz und Pn. Reich

Nächste Termine: 7.3. und 4.4.

Andachten im Seniorenzentrum am Inselepark

8.3. und 2.4. (Ostermontag) um 16 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

9.3. und 6.4. um 17 Uhr, P. Falke

Gebetsandacht

Vorkirche der Emmauskirche

Die Gebetsandacht findet aufgrund Bauarbeiten derzeit nicht in der Emmauskirche statt. Kontakt: Pastor Vigo Schmidt

Gottesdienst im Carstens-Stift

Rotenhäuser Straße:

31.3. um 14 Uhr, P. Falke

Osterfrühgottesdienst

am 1. April um 6 Uhr – vom Dunkel ins Licht

Auch in diesem Jahr feiern wir am Ostersonntag früh um 6 Uhr den Gottesdienst in der St. Raphaelkirche. Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in der Kirche. Zur besseren Planung für das Frühstück möchten wir Sie bitten, sich bis spätestens Dienstag, den 27. März bei Frau Müller im Gemeindebüro anzumelden (Telefonnummer 040 7544829).





Weltgebetstag der Frauen in der St. Raphaelkirche

am Freitag, 2. März um 18 Uhr

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana.



webseite_downloads_flyer_2018_A4_wgt_copyright_wgt_ev_Seite_7

Rund 90 Prozent des Landes bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Umweltzerstörung und massiver Rohstoffabbau jedoch bedrohen die einzigartige Flora und Fauna.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind eingeladen! Allein in Deutschland werden wieder hunderttausende Besucherinnen und Besucher erwartet.

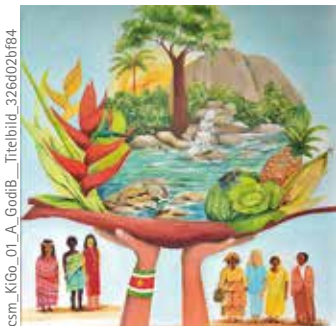
Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Banner_WGT_2018_print-01_copyright_wgt-ev

Die Streifen oben und unten sind grün, sie stehen für Hoffnung und Fruchtbarkeit des Landes. Die weißen Streifen stehen für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden. Der mittlere Streifen ist rot, er steht für Liebe, Fortschritt und Wohlstand. Der gelbe Stern im roten Streifen repräsentiert die Einheit der ethnischen Gruppen in Surinam. 1959 wurde eine eigene Flagge kreiert, es waren 5 Sterne in unterschiedlichen Farben, die die 5 Ethnien repräsentieren sollten: afrikanisch (schwarz), javanisch (braun), Ureinwohner (rot), chinesisch (gelb) und europäisch (weiß). Der weiße Hintergrund steht für das friedliche Zusammenleben aller Gruppen. Die neue Flagge stammt aus dem Jahr der Unabhängigkeit, 1975. Aus der alten Flagge wurde die Idee der Ethnien aufgenommen und in den einen Stern integriert (5 Zacken für 5 Ethnien).

Quelle: https://weltgebetstag.de/fileadmin/user_upload/downloads/KiGo/1_Flagge.pdf



csm_KiGo_01_A_GoifB_Titelbild_326d02bf64





Liebe Konfis,

wir freuen uns sehr, dass Ihr Euch konfirmieren lassen wollt und wünschen Euch alles Gute, Gottes Segen für Euren Weg und eine schöne Feier! ...und wir freuen uns, wenn Ihr – als Teamer oder so in der Jugendarbeit – immer wieder bei uns vorbeiguckt!



Konfirmiert werden am 22. April 2018 um 11 Uhr in der Kreuzkirche:

Maximilian Angerstein, Lara Sophie Baars, Timo Gajek, Lena Marie Heiden, Lasse Jordan, Sven Jordan, Louisa Kühnast, Miguel Kühne, Leonie Möller, Mia Preuß, Joshua Wendt, Celine Wilhelms



Konfirmiert werden am 22. April 2018 um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche:

Leonie Hofmann, Monique Möbius, Jonas Burger, Massimo Kretschmer, Yannik Johannsen



Konfirmiert werden am 21. April 2018 um 11 Uhr in der Kreuzkirche:

Sandrine Marie Cölln, Jamie-Lee Clausen, Vanessa Freese, Charlotte Kaiser, Jacqueline Lehnert, Frietjof Mast, Till-Jonas Ohrt, Angelique Schlage, Timo Semmling, Till Jasper Voß, Antonia Witt



Märzferien 2018

Freitag, der letzte Schultag vor den Ferien ist geschafft: Schulrucksack in die Ecke, Netflix an, mit dem Handy auf dem Bett liegen und möglichst zwei Wochen nicht mehr bewegen.

ODER du machst mit beim Ferienprogramm! :-)

Montag, 5. März von 9.30 bis 17 Uhr: Ausflug an die Ostsee

Dienstag, 6. März von 12 bis 15 Uhr: Ihr habt 'nen Wunsch frei!

Donnerstag, 8. März von 17.30 bis 21 Uhr: Pizza und Film

Freitag, 9. März von 12 bis 15 Uhr: Kirchenrallye (PG)

ab 6 Jahren mit Mittagessen

Anmeldung für alle oder nur eine Aktion unter:

diakonin.edelbluth@reiherstieg-kirchengemeinde.de



Der wöchentliche Treff für alle Wilhelmsburger
ab 12 Jahren, donnerstags um 18.30 Uhr.

Die nächsten Termine:

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| 1. März | Mit Cocktails auf die Ferien anstoßen |
| 29. März | ab 19 Uhr: Tabu |
| 5. April | Ostereier suchen |
| 12. April | Sandwiches futtern |
| 26. April | Film drehen über die Ev. Jugend |
| 3. Mai | Film drehen über die Ev. Jugend |

in den Jugendräumen, Georg-Wilhelm-Straße 121

Diakonin Joana Edelbluth

Mädchentreff ab 12 Jahren

Der nächste Mädchentreff für alle ab 12 Jahren startet am
21. März um 17 Uhr in der Georg-Wilhelmstraße 121

Wir kochen zusammen!



Konfi-Nachtreffen und Teamer-Card

Liebe (dann schon) Konfirmierte!

Wir laden Euch herzlich zu einem gemütlichen Konfi-Nachtreffen für Reiherstieg und Kirchdorf am Mittwoch, den 2. Mai 2018, um 17 Uhr ins Jugendzentrum Jungnickelstraße 21 ein.

Wer konfirmiert ist und gerne Teamer werden möchte, ist herzlich zur Schnupperstunde für die Teamer-Card, direkt im Anschluss um 18 Uhr, eingeladen! Weitere Infos gibt es bei den Diakoninnen.



Save the Date: Jugendtag

Der letzte Jugendtag war ein voller Erfolg: Bumperballs, Menschenkicker, Hüpfburg, Batiken und noch viel mehr wurde getestet und für gut befunden. Deshalb speichert Euch den Termin in die Kalender und seid am **3. Juni 2018** beim 2. Jugendtag dabei!



Teamereinsegnung 2018

Herzlichen Glückwunsch zur Einsegnung, liebe neue Teamer!



Niclas Zinselmeier, Ann-Kathrin Koppenhöfer und Alina Töpke

Sommerreise 2018

2018 geht die Jugendreise vom 4. bis 13. Juli nach Holland! Wie immer fahren die Wilhelmsburger Gemeinden zusammen mit Epiphaniern aus Winterhude in ein schönes Haus, in dem wir selbst für köstliches Essen sorgen werden. 40 km südlich von Groningen werden Geländespiele, Singen, Sport und Kreativangebote nicht zu kurz kommen. Wir hoffen auf viel Sonnenschein, damit sich der Weg zum Badesee lohnt ;-). Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Sanne und Joana



Projekt: Offene Kreuzkirche in Kirchdorf

In einer Zeit, wo Hast und Eile den Tageslauf bestimmen, wo Unruhe und Unterwegssein die Menschen umtreibt, ist dies ein Haus der Stille und der Einkehr, der Anbetung und Segnung, aber auch der Freude und der Trauer. In dem Haus Gottes versammeln sich die Menschen und bilden eine Gemeinschaft, welche die Hoffnung und den Glauben hat, dass mit Gottes Hilfe die Welt noch nicht am Ende ist – weder das große Ganze noch jeder Einzelne. Seit vielen Jahren sind es ehrenamtliche Helfer, die unserer Kirche in den Monaten April bis Oktober von 14 – 16 Uhr am Sonntag zusätzlich die Türen offen halten. Die Kirchenhüterinnen und

Kirchenhüter erzählen Ihnen gern von der Geschichte der Kirche. Vielleicht probieren Sie es selber einmal, eine Kirche zu hüten und zu erleben, was und wer Ihnen in den zwei Stunden an einem Sonntagnachmittag begegnet. Hier ist die Gelegenheit etwa drei- bis viermal im Jahr sonntags die 630 Jahre alte Kreuzkirche persönlich zu hüten. Wir freuen uns über neue Gesichter in unserem HüterInnenkreis. Sprechen Sie doch einmal mit uns. Über das Gemeindebüro (Tel. 040 7544829) informieren wir Sie gerne über die Einzelheiten.

Klaus Sumfleth

RAPHAEL-CAFÉ

(14-tägig mittwochs) 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Jungnickelstraße

Am 22.2.2017 haben wir das Treffen für Jung und Alt ins Leben gerufen. Nun feiern wir schon unser Einjähriges und bedanken uns bei allen, die uns regelmäßig besucht und uns die Treue gehalten haben. Ein besonderer Nachmittag war der 15.11. Herr Sumfleth war mit seiner Frau bei uns zu Gast und hat einen Vortrag über die Geschichte der Gemälde in der Kreuzkirche gehalten. Er hat uns außerdem

einen Einblick über die Restaurierungsarbeiten verschafft. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen und wir hätten gern noch länger zugehört. Durch die Einnahmen unserer „Kuchenliebhaber“ konnten wir Herrn Sumfleth für dieses Projekt eine Spende überreichen.

Die nächsten Termine sind am: 7.3., 21.3., 4.4. und 18.4.2018





Einladung zu Vortrag und Konzerte

Vortrag im Großen Saal – Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 175

am Donnerstag, 22. März um 19 Uhr

Pastor Hanno Billerbeck, Pastor der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit des Kirchenkreises Hamburg-Ost, wird über die **Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme** und auch über die heutige Gedenkstättenarbeit berichten. Viele haben von seiner Existenz gehört, wenige wissen Genaueres über die Geschichte des Konzentrationslagers in Neuengamme, das nur etwa 10 km Luftlinie von der Bunthäuser Spitze entfernt ist. 1938 kaufte das SS-Unternehmen „Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH“ eine stillgelegte Ziegelei in Neuengamme und ließ sie von 100 Häftlingen aus dem KZ-Sachsenhausen betriebsfertig machen. Das war der Beginn des KZ-Neuengamme, in dem in der Zeit von 1938 bis 1945 insgesamt 100.400 Menschen aus ganz Europa inhaftiert wurden, von denen 42.900 ums Leben kamen. Das KZ-Neuengamme – mit seinen Außenlagern ein menschenverachtendes System in nachbarschaftlicher Nähe.

Konzert in der Kreuzkirche

am Sonnabend, 24. März um 19.30 Uhr

„**LUFT HOLZ UND EISEN**“. Das Ensemble widmet sich der Aufführung von **Renaissance- und Barockmusik**. Die eingesetzten Tasteninstrumente stammen aus der Werkstatt des Musikers von der Fecht und sind, wie die Blockflöten auch, getreue Kopien der Vorlagen aus dem historischen Zeitraum. Die einzelnen Ensemblemitglieder stellen ihre Instrumente vor und moderieren ihre Stücke. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.



<https://de-de.facebook.com/holzluft Eisen/>

Konzert in der Kreuzkirche

am Sonntag, 8. April um 17 Uhr

mit dem **Posaunenchor Harburg** unter der Leitung von Stefan Henatsch, gemeinsam mit der **Kirchdorfer Kantorei** unter der Leitung von Monika Lütgert. Eintritt frei.



<https://kirchdorfer-kantorei.jimdo.com/>



<https://harburg.jimdo.com/>

Einladung zu Konzerte und Veranstaltungen



Konzert in der Kreuzkirche

am Sonntag, 15. April um 16 Uhr

Frühjahrskonzert. Die Wassermusik von Georg Friedrich Händel, sie ist auf jeden Fall dabei. Piraten kreuzen durch die Karibik, Schiffe legen in Häfen an und ab, Fische unterhalten sich in der Tiefe des Meeres, Wasser fließt in den Flüssen dem Meer entgegen. Dies alles können Sie im diesjährigen Konzert des Orchesters Airbus Hamburg erleben.



Konzert in der St. Raphaelkirche

am Sonntag, 22. April um 17 Uhr

Der Inselchor lädt ein zum Frühjahrskonzert. Eintritt frei.



Terminvorschau

Grundsteinlegung und Richtfest für das Neubauensemble

Am Donnerstag, dem 7. Juni, ab 15 Uhr

Die Grundsteinlegung und das Richtfest für das neu entstehende Ensemble von Gemeindehaus und Kita nördlich der **Emmauskirche** wird gefeiert. Dies ist eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, sich von dem, was da wächst, einen Eindruck zu machen.

Pastor Vigo Schmidt

48h Wilhelmsburg

Am 9. und 10. Juni 2018 in der Emmauskirche und im Gemeindehaus St. Raphael

Im Rahmen des Musikfestivals 48h Wilhelmsburg – Musik von den Elbinseln finden in der Emmauskirche (9.+10.6.) und im Gemeindehaus St. Raphael (9.6.) Konzerte statt. Das Programm finden Sie ab Ende April unter <http://musikvondenebinseln.de/48h>. Wer Lust hat, das 48h-Team der Kirchengemeinden zu unterstützen (Musiker*in-Betreuung/Catering) melde sich gerne bei Petra Völkl für die Emmauskirche: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de oder bei Anja Blös für St. Raphael: bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de





Harvestime Ministries International

5 Jahre Harvestime Ministries International im Paul-Gerhardt-Haus: Dies ist für uns als Kirchenvorstand der Harvestime Ministries International ein Anlass der Freude und des Dankes. Es ist kaum zu glauben, dass wir vor 5 Jahren unseren ersten Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus gefeiert haben. Zeit vergeht sehr schnell. Vor 5 Jahren haben wir überall einen Raum oder eine Halle für unsere Gemeinde gesucht, aber leider ohne Erfolg. JES. 43:16 „So spricht Jahwe, der einen Weg gibt im Meere, und einen Pfad in mächtigen Wassern.“ Unser Weg führte zum Paul-Gerhardt-Haus. Sie nahmen uns mit offenem Herzen auf. Auch als Pfingstbewegung fühlen wir uns stets in ihrer Kirche gut aufgenommen.

Es sei allen Mitwirkenden herzlich gedankt, insbesondere Pastor Schmidt und dem Kirchengemeinderat. Weiterhin danken wir auch allen Mitgliedern der Harvestime Ministries, vor allem denen, die hinter den Kulissen viel Arbeit leisten. Aus Anlass des 5-jährigen

Jubiläums wollen wir einen gemeinsamen Gottesdienst feiern: am Sonntag, den 8. April um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Wir wünschen Gottes Segen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Kirchenvorstand – Harvestime Ministries International




BUCHHANDLUNG LÜDE MANN

DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de



Diakonie pflegt

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos

www.pflege-und-diakonie.de

Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.



Amtshandlungen in unseren Gemeinden
werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.



Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13, 21107 Hamburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erladigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Es beruhigt mich zu wissen,
dass später alles so wird,
wie ich es möchte.

Bestattungsvorsorge.
Wir informieren Sie gern!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMNSTITUT

Lüneburger Tor 3 - 21073 Hamburg - Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de - www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!



Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung (Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Georg-Wilhelm-Str. 121

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 13

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabelgruppe

Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

donnerstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 - 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10 - 12 Uhr

Johanna Wiegard, Tel.: 040 317 98 521,

hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche

(Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

Termine: 7.3. und 4.4.

Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 121

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 - 12.30 Uhr

Termine: 10.3., 24.3., 7.4. und 21.4.

Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Hauptkonfirmanden

1x im Monat montags und dienstags 16.30 Uhr,

Vorkonfirmanden ab September 1x wöchentlich

Diakonin Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Edelbluth

Vorkonfirmanden und Hauptkonfirmanden
gemeinsam

donnerstags 17 - 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

konfi.com

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 - 20 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Susanne Reuß

findet im März/April 2018 nicht statt

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus
der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Susanne Reuß

findet im März/April 2018 nicht statt

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team
freitags 19 – 22 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro
2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Monika Lütgert (über Büro)
montags 19.30 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor (Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Wolfgang Krause
Fortgeschrittene, dienstags 19.30 – 21 Uhr
Rotenhäuser Damm 11

Blockflötenkreis
für fortgeschrittene Erwachsene
Leitung: N.N.
dienstags 19 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

Blockflötenspiel für Kinder
Leitung: N.N.
Di 15 und 16 Uhr, Mi 17 Uhr,
Georg-Wilhelm-Straße 121

The Missing Forth (Jazzband)
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Ansprechpartner: Fred Schlatermund

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18
jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang‘
nach Absprache mit Jörn Falke
Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)
freitags 10 – 15 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 18

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
1x im Monat dienstags 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartner: P. Dr. Detje
2. und 4. Montag 15 – 17 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael
Ansprechpartner: P. Osterwald
alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr
nächste Termine: 7.3., 21.3., 4.4. und
18.4.2018
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorentreff

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Frau Stier, Tel.: 30 21 59 68

Mo, Do, Fr 14 - 18 Uhr

Mi ab 9 Uhr Frühstück

montags und donnerstags mit Frau Stier

Georg-Wilhelm-Straße 121

Seniorenkreis

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch

mittwochs 15 - 16.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

Treffen alle 2 Monate, dienstags 19.30 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe dienstags 12.30 - 13.30 Uhr

WILHELMSBURGER TAFEL Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di - Do 10 - 12.45 Uhr,

Fr 11 - 12.45, Sa 10 - 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di - Fr ab 13 Uhr

Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 - 12 Uhr

Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr

Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr

Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Straße 84

Montag bis Freitag von 8 - 10 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Dienstag von 11 - 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert

Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- im westend, Vogelhüttendeich 17
Donnerstag von 10 - 11 Uhr
- im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Donnerstag von 11.30 - 12.30 Uhr
- im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21
Dienstag von 11 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

westend hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen:

jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder:

jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401



Spende für die „Wilhelmsburger Tafel“

Wie auch in den letzten Jahren wurde bei dem Weihnachtsbaumverkauf der Familie Hattermann in der Schönenfelder Straße 46 kostenlos Glühwein ausgeschenkt. Wer wollte, konnte in eine von der St.-Raphael-Gemeinde zur Verfügung gestellten Spardose für die „Wilhelmsburger Tafel“ spenden. Diese Idee kam sehr gut an. Es wurde sehr fleißig gespendet. Das Auszählen des Doseninhalts ergab eine Summe von 444,09 Euro!! und war damit deutlich höher als die Spenden der Vorjahre. Die „Wilhelmsburger Tafel“ dankt allen großzügigen Spendern. Die Familie Hattermann freut sich auch jetzt schon auf den kommenden Weihnachtsbaumspaß bei Glühwein und viel Geschnatter.



Bild von links: Jörg Hattermann, Steffi Hattermann, Gretchen Feddersen, Alma Weihe, Christa Littmann, Inga Hattermann, Udo Hattermann

Weihnachten im Schuhkarton

Spenden für bedürftige Kinder

Der Handarbeitskreis St. Raphael hatte wieder viel Freude am Packen der Pakete für bedürftige Kinder. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben.

Alma Weihe





Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	<p>Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reierstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Karin Eggers, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 17 - 18.30 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX</i></p>	<p>Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80</i></p>
PASTORES	<p>Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75 66 96 62 <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 <i>pastorin.reich@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 <i>osterwald@kirche-in-kirchdorf.de</i> <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 <i>detje@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KIRCHENMUSIK	<p>N.N. Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86</p>	<p>Monika Lütgert kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de</p>
ARBEIT MIT KINDERN	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 <i>schwabe@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
JUGENDARBEIT	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 <i>reuss@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KÜSTER/HAUSMEISTER	<p>Karl Härter Tel.: 0175 507 84 74</p>	<p>Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828</p>
SENIORENTREFF	<p>Bärbel Stier Tel.: 30 21 59 68</p>	<p>Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10</p>
KINDERGARTEN/ EKIZ	<p>Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, <i>ekiz-reierstieg@eva-kita.de</i> Tel.: 74 21 46 16</p>	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	<p>Pastor Jörn Falke, <i>Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen</i> Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Anja Blös, <i>Projektpfarrstelle „Strukturwandel“, bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de</i> Tel.: 285 74 116 <i>Evangelische Krankenhauseelsorge Groß Sand</i> Tel.: 75 205 126</p>	
DIAKONIESTATION	<p>Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90</p>	
FRIEDHOF	<p>Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, <i>info@neuer-friedhof-harburg.de</i> Tel.: 76 10 57-0</p>	
TELEFONSEELSORGE	<p>kostenlose Rufnummer</p>	<p>0800 111 0111</p>